

III.

Der Tod

An das Hochwürdige Stifft St. Bonifacii.
Probst / Dechan, Senior und sämptliches Capittel
 Stiffts Bonifacii, zieht an den Todten-Rittel/
 Hört zu/die Glocke schlägt / die Euch zu Bette rufft/
 Ihr müßet auch mit fort zur schwarzen Grabes-Klufft.
 Ihr habet **GOTT** gedient/dert werdet ihr erlangen/
 So/ wie Ihr in der Welt viel Gutes hier empfangen;
 Geseget allesampt den eiteln Wust der Welt/
 Und glaubet/ daß hiermit der letzte Tanz bestellt.

Der Küster.

Ich muß vor diesen Stand mich stellen in die Mitte/
 Verwirff mein Suchen nicht erhöre meine Bitte/
 Von diesen hab ich Brodt/ bey ihnen find ich Schutz/
 Zu meiner Feinde Spott und aller Reider Trutz.
 Dem Höchsten tragen Sie mit Beten und mit Singen
 Des Landes Welsfahrt für/das muß zum Wolcken dringen/
 Damit **GOTT** über Uns ergieß den Seegen-Fluß/
 Verschon das alte Stifft St. Bonifacius!

IV.

Der Tod

An E. Hochweisen Rath.

Die Ihr zu allem Heyl das Recht gar oft gesprochen/
 Seht über Euch den Stab durch meine Faust gebrochen/
 Ihr Bürgermeister beyd/ wie auch du Syndice,
 Ihr Rathsverwandten all / du Secretarie.
 Ihr müßt vor Gottes Stuel mit eurem Jure stehen/
 Wer sich wol angeachtet/ kan frölich mit mir gehen/
 Euch allen ruff ich zu/ zu diesen Neuen-Jahr:
 Fort/wandert mit mir hin zu jener Himmels-Schaar.

Der Küster.

Halt ein/o Tod! bedenck / dis sind die Stadt-Regenten/
 Die stets bemühet sind mit Capital und Renten
 Der Armuth beyzustehn/die Recht / Gerechtigkeit/
 Ohn ansehen der Person geletztet jederzeit.
 In reinen Jungfern-Wachs ist die Justiz pouffiret/
 Mit Luste haben Sie das Regiment geführet/
 Verlängre ihre Zeit / im Friede laß Sie schweben;
 Und sampt den Ihrigen noch lange Jahre leb'n!